A dynamic splash of water moving from left to right across the middle of the page. The water is clear and blue, with many small bubbles and droplets trailing behind the main wave.

Information der Wasserwerke Zwickau GmbH zum Betreiben von Koaleszenzabscheideranlagen

 WASSERWERKE ZWICKAU

Mit der Region auf einer Welle.

Koaleszenzabscheideranlagen

Information der Wasserwerke Zwickau GmbH zum Betreiben von Koaleszenzabscheideranlagen

Unternehmen, deren Abwässer einen erhöhten Mineralölanteil aufweisen, sind laut den Allgemeinen Entsorgungsbedingungen (AEB) der Wasserwerke Zwickau GmbH vom 01.08.2019 zum Einbau einer Koaleszenzabscheideranlage (Ölabscheideranlage) verpflichtet. Diese Informationsbroschüre gibt Auskunft über die häufigsten Fragen zum Einbau und Betrieb von Koaleszenzabscheidern. Die Hinweise richten sich gleichermaßen an die Grundstückseigentümer bzw. Verpächter und die Pächter der genutzten Räumlichkeiten.

Warum sind Koaleszenzabscheider notwendig?

Koaleszenzabscheider trennen mineralöhlhaltiges Abwasser in Wasser und Leichtflüssigkeiten. Dies geschieht durch die Verwendung spezieller Einbauten. In der Folge wird der Eintrag von Öl,

Benzin, Diesel und Mineralölen in Kanäle, Bäche, Flüsse und das Grundwasser vermieden. Wasserressourcen, Pflanzen und Tiere werden geschützt.

Wie funktionieren Koaleszenzabscheideranlagen?

Koaleszenzabscheider basieren auf mechanischen Verfahren. Zur Reinigung wird hierzu der Dichteunterschied zwischen Wasser und der vorhandenen Schmutzfracht genutzt. Anteile mit höherer Dichte (z. B. Sand) sinken zu Boden und bilden ein Sediment, Anteile mit geringer Dichte (z. B. Öl oder Benzin) steigen an die Oberfläche und werden dort in der Leichtflüssigkeitsschicht abgeschieden. Der Schwimmer reguliert den Ablauf. Durch den Einbau eines Koaleszenzelements kann am Auslauf des Abscheiders ein Restölgehalt von fünf Milligramm pro Liter erreicht werden.

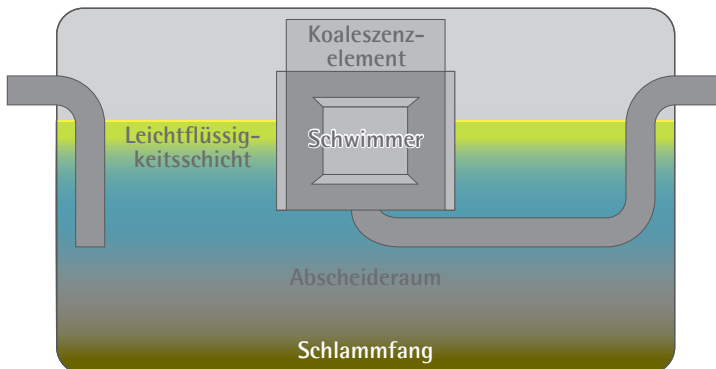


Abbildung: Koaleszenzabscheideranlage

Benötigen Betreiber für die Koaleszenzabscheideranlage eine Genehmigung?

Vor der Installation von Koaleszenzabscheidern ist ein „Antrag auf Einleitung“ erforderlich. Zuvor muss jedoch der Einbau des Abscheiders bei der unteren Wasserbehörde beantragt und genehmigt werden.

Folgende Dokumente sind dem „Antrag auf Einleitung“ bei der Wasserwerke Zwickau GmbH in Form einer Kopie beizufügen:

- Genehmigung der unteren Wasserbehörde
- Bauartzulassung
- Nachweis über die Berechnung der Größe des einzubauenden Abscheiders nach DIN 1999-100
- innerbetrieblicher Entwässerungsplan

Es dürfen nur Abscheideranlagen mit einer amtlichen Bauartzulassung, dem Prüfzeichen des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBT) in Berlin, zum Einsatz kommen. Ob es sich um eine bauartzugelassene Anlage handelt, ist dem Typenschild oder den Anlagenunterlagen zu entnehmen.

Wie wird der Koaleszenzabscheider richtig betrieben und gewartet?

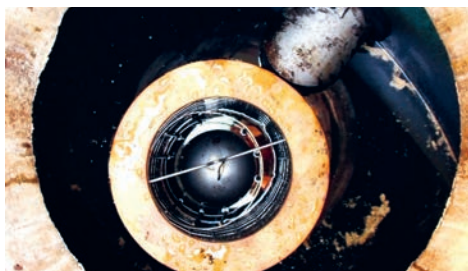
Wartung:

Im Rahmen der halbjährlichen Wartung sind neben der Eigenkontrolle folgende Arbeiten durchzuführen:

- Kontrolle des Koaleszenzeinsatzes auf Durchlässigkeit und Beschädigungen, wenn der Wasserstand vor und hinter dem Einsatz deutliche Unterschiede aufweist
- Reinigung oder Austausch des Koaleszenzeinsatzes nach Angaben des Herstellers, soweit erforderlich
- Reinigung der Ablaufrinne im Probenahmeschacht, falls vorhanden



Koaleszenzabscheider, mangelhaft gewartet



Koaleszenzabscheider, gut gewartet

Generalinspektion:

Im Abstand von höchstens fünf Jahren ist der Koaleszenzabscheider wiederkehrend, nach vorheriger Entleerung und Reinigung und entsprechend den Vorgaben der DIN 1999-100 durch einen zugelassenen Fachkundigen zu überprüfen.

Die Generalinspektion umfasst unter anderem:

- Prüfung des baulichen Zustands und der Dichtheit
- Prüfung von Innenbeschichtung, Einbauteilen und elektrischen Einrichtungen
- Prüfung der Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit des Betriebstagebuchs

Hinweis:

Bei turnusmäßigen Entleerungen sollte der Betreiber des Koaleszenzabscheiders prüfen, ob zu diesem Zeitpunkt auch die Wartung oder Generalinspektion mit veranlasst werden kann, denn die Prüfung erfordert eine Innenbesichtigung bei geleerter und gereinigter Anlage.

Welche Pflichten hat der Betreiber der Anlage?

Der Betreiber eines Koaleszenzabscheiders ist verpflichtet, ein Betriebstagebuch zu führen. Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten sind durch einen Sachkundigen monatlich zu überprüfen und halbjährlich durch einen Fachkundigen den Herstellerangaben entsprechend zu warten. Sachkundig ist zum Beispiel ein Mitarbeiter des Anlagenbetreibers mit einem Sachkundenachweis. Dieser muss der Wasserwerke Zwickau GmbH in Textform genannt werden. Fachkundig ist das qualifizierte Personal einer Fachfirma für Abscheideranlagen.

Folgende Maßnahmen der Eigenkontrolle sind monatlich auszuführen und im Betriebstagebuch zu dokumentieren:

- Messung der Schichtdicke bzw. des Volumens der abgeschiedenen Leichtflüssigkeit im Abscheider
- Messung der Höhe des Schlammspiegels im Schlammfang
- Sichtkontrolle des Zu- und Ablaufes auf Ablagerungen
- Kontrolle der Funktionsfähigkeit des selbsttätigen Verschlusses im Abscheider und evtl. vorhandener Alarminrichtungen
- Sichtkontrolle des Wasserstands vor und hinter dem Koaleszenzeinsatz bei Wasserdurchfluss, um eine Verstopfung des Einsatzes zu erkennen

Sonderkonstruktionen sind nach der Betriebs- und Wartungsanleitung des Herstellers zu kontrollieren.

Festgestellte Mängel müssen unverzüglich beseitigt werden. Grobe Schwimmstoffe sind zu entfernen. Die Entsorgung der Inhalte der Abscheideranlage ist durch ein Fachunternehmen zu veranlassen, wenn der abgeschiedene Schlamm 50 % des Schlammfanginhalts erreicht hat bzw. die abgeschiedene Leichtflüssigkeit 80 % der Speichermenge beträgt.

Bitte senden Sie das aktuelle Betriebstagebuch, die Entsorgungs- und Wartungsnachweise sowie eventuell anfallende Nachweise zur erfolgten Generalinspektion einmal jährlich in elektronischer Form an:

Wasserwerke Zwickau GmbH

Mail:

abscheider@wasserwerke-zwickau.de

Wer ist für Betrieb und Finanzierung verantwortlich?

Vor dem Einbau des Koaleszenzabscheiders müssen der betroffene Grundstückseigentümer bzw. Verpächter und der Pächter klären, wer die Anlage betreibt und wer die Kosten für die Anschaffung, Installation und Wartung übernimmt. Der Grundstückseigentümer bzw. Verpächter muss über den Einbau rechtzeitig informiert und einbezogen werden. Von der unteren Wasserbehörde und der Wasserwerke Zwickau GmbH können sowohl der Grundstückseigentümer bzw. Verpächter als auch der Pächter zum Einbau verpflichtet werden. Beide Parteien sind für den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage verantwortlich.

Fachfirmen

Fachfirmen finden Sie zum Beispiel in den „Gelben Seiten“ unter den Rubriken „Kanalreinigung“ oder „Entsorgungsbetriebe“ sowie im Internet. Informationen erhalten Sie auch vom Hersteller Ihres Koaleszenzabscheiders.

Diese Informationsbroschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Welche Unternehmen benötigen eine Koaleszenzabscheideranlage?

Fällt in einer Betriebsstätte regelmäßig mineralölhaltiges Abwasser (zum Beispiel aus der Instandhaltung, Instandsetzung, Entkonservierung, Reinigung oder Verwertung von Kraftfahrzeugen) an, ist eine Rückhaltevorrichtung nach dem Stand der Technik zu installieren. Für den Einbau der Anlage sind die jeweils gültigen Regelungen für mineralölhaltiges Abwasser und den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen der aktuellen Abwasserverordnung zu beachten.

Welcher Koaleszenzabscheider ist der Richtige?

Unternehmen finden am Markt zahlreiche Abscheideranlagen unterschiedlicher Form und Größe. Welche der Anlagen für ein Unternehmen die Richtige ist, hängt von Art und Menge des Schmutzwassers und den räumlichen Gegebenheiten ab. Vor dem Einbau eines Koaleszenzabscheiders sollten sich Betriebe fachlich beraten lassen.

Hersteller und Installateure informieren über die verschiedenen Typen und Bauarten der Anlagen und können die Dimensionierung, die sogenannte Nenngröße, auf Grundlage des anfallenden Schmutzwassers berechnen.

Beim Einbau muss Folgendes berücksichtigt werden:

- ausreichender Abfluss des Abwassers
- gute Belüftung in geschlossenen Räumen
- leichte Erreichbarkeit für Entsorgungsfahrzeuge
- ungehinderte Möglichkeit des Einstiegs für eventuelle Wartungs- und Reparaturarbeiten

Ort, Art und Einbau der Koaleszenzabscheideranlage können später über Entsorgungskosten und Haltbarkeit sowie eventuell benötigte Anlagen, zum Beispiel Abwasserhebeanlagen, entscheiden.

Benötigen Koaleszenzabscheider eine Hebeanlage?

Nicht jeder Koaleszenzabscheider benötigt eine Abwasserhebeanlage zur Entwässerung. Allerdings wird bei vielen Anlagen die Installation einer Abwasserhebeanlage notwendig, wenn der Ruhewasserspiegel des Abscheiders unterhalb der Rückstauenebene (die Straßenoberkante vor dem angeschlossenen Grundstück) der Kanalisation liegt, siehe § 11 Abs. 1 und 2 AEB der Wasserwerke Zwickau GmbH vom 01.08.2019. In diesem Fall werden Hebeanlagen von der DIN EN 1825 vorgeschrieben, da Anlage und Keller bei Starkregenereignissen oder bei Verstopfung der öffentlichen Kanäle mit Abwasser aus der Kanalisation geflutet und beschädigt werden können. In Zweifelsfällen sollten sich Unternehmen die Meinung eines Fachbetriebs oder Sachverständigen einholen. Sachkundig ist entsprechend qualifiziertes Personal des Anlagenbetreibers mit einem Sachkundenachweis oder eine vom Anlagenbetreiber beauftragte Fachfirma.



WASSERWERKE ZWICKAU

Mit der Region auf einer Welle.

Wasserwerke Zwickau GmbH
Erlmühlenstraße 15
08066 Zwickau
Tel.: 0375 533-7011 | 0375 533-7013

Mail: abscheider@wasserwerke-zwickau.de
www.wasserwerke-zwickau.de